

April 2020

# GEMEINDEBLATT

DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE ZUR HEIMAT BERLIN-ZEHLENDORF

## Monatsspruch

***Es wird gesät verweslich und wird auferstehen unverweslich.***

1.Kor 15,42

## Gottesdienste

Der Katholik Erik Flügge fragt in einem ev. Gottesdienst (Die Auferstehung und die Ver-nunft, [www.youtube.com/watch?v=eWqIJVs6jgc](https://www.youtube.com/watch?v=eWqIJVs6jgc)), ob irgend-jemand seiner Zuhörer an die Auf-erstehung glaube. Daran, dass Jesus im Grab liegend plötzlich einen Atemzug tat. Er hängt nichts weiter als die Wahrhaftigkeit des gesamten Christentums an diese Frage. Und unmissverständlich lässt er verstehen, dass er in den Kirchen unter den Priestern und Pfarrern kaum jemanden findet, der daran glaubt. Vielmehr be-gegenen ihm unendlich viele Versuche, diese Frage durch Aus-deutungen, was damit eigentlich gemeint sei, zu umgehen.

Aber was ist das eigentlich für eine Vorstellung, an der Flügge festhal-ten will? Und muss er den Apostel Paulus nicht auch zu denjenigen rechnen, die sich mit Hilfe von Ausdeutungen vor der Frage drücken? Paulus betont im fünfzehnten Kapitel des Korintherbriefs, wie völlig an-ders das Leben in der Auferstehung sein wird.

*„Es wird gesät verweslich und wird auferstehen unverweslich. Es wird gesät in Niedrigkeit und wird auferstehen in Herrlichkeit. Es wird gesät in Schwachheit und wird auferstehen in Kraft. Es wird gesät ein natürlicher Leib und wird auferstehen ein geistlicher Leib.“*

Unverweslichkeit, Herrlichkeit, Kraft und Geist - diese Worte findet der Theologe Paulus, um die Auferstehung der Toten zu beschreiben. Mit keinem dieser Worte lässt sich eine konkrete bildliche Beschreibung verbinden. Vielmehr sind alle diese Begriffe Gottesprädikate. Sie sind Gott zugehörig. So lautet der Schluss des Vaterunsers:

„Dein ist die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.“

→



Szene aus dem Musical „Herzschlag“, die Erweckung des Lazarus, 2018 in unserer Gemeinde

unter Vorbehalt

**Misericordias Domini**

**So 26. April**

Gottesdienst mit Kirchenchor

Vikar Daniel Koppehl

anschließend Kirchencafé

# Mitteilungen

## Mit kirchlichem Geleit bestattet wurden

Gertrud P\*\*\*\*r, 93 Jahre

Horst Lüdolph, 91 Jahre

DENN ALLES,  
WAS IM HIMMEL  
UND AUF ERDEN IST,  
DAS IST DEIN.

1. Chr 29, 11

→

Es geht Paulus nicht darum, mit der Auferstehung der Toten ein Wiederaufleben der Toten zu lehren. Die Rückkehr in unser früheres Leben ist ausgeschlossen. Vielmehr auferstehen wir nach Paulus in die Kraft, Herrlichkeit und Ewigkeit, die Gott gehört.

Was bedeutet das aber konkret? Gehören wir dann der Kraft, die den Würmern die Fähigkeit gibt unseren natürlichen Leib zu zerfressen und der Herrlichkeit, die dem Feuer der Sonne Wärme und dem fernen Stern Licht verleiht? Wie über Gottes Aussehen nicht sinnvoll, denn in Bildern gesprochen werden kann, so auch nicht über die Leiber der Auferstandenen.

Wenn Gott bildlich gesprochen Atemzüge tut – bei Gott würde man wohl eher vom Hauch seines Geistes sprechen –, dann ist das dem Auferstandenen auch bildlich gesprochen möglich.

Wenn der auferstandene Jesus seinen Jüngern begegnet ist und das ist, wie Flügge in seinem Vortrag betont, nach historisch-kritischen Maßstäben gut belegt, dann bleiben auch wir in der Auferstehung beziehungsfähig.

Es würde jedoch bedeuten, der Macht Gottes wenig zuzutrauen, wenn der in der Kraft und Herrlichkeit Gottes Auferstandene weiterhin den Bedingungen irdischen Lebens unterliegt. Den Jüngern ist Jesus gerade nicht in irdischer Gestalt begegnet. Im Matthäusevangelium heißt es: „... erschien er zuerst Maria Magdalena, ... Danach offenbarte er sich in anderer Gestalt zweien von ihnen ...“ (Mt 16, 9.12)

Dass der Auferstandene im Matthäusevangelium zuletzt den elf Jüngern beim Mahl erscheint und im Lukasevangelium Fisch isst, deutet von daher auch nicht darauf hin, dass der Auferstandene Nahrung benötigt. Es ist vielmehr Zeichen und Vorwegnahme des im Jesajabuch verheißenen endzeitlichen Freudenmahls, das alle Völker miteinander feiern. (Jes 25)

Dieses Bild fügt den Gottesprädikaten etwas hinzu. Bei Gott ist nicht nur kein Verlöschen, nicht nur ungeahnte Kraft und Herrlichkeit. Bei Gott ist den Auferstandenen die Freude und Gemeinschaft zugesagt, die sich abbildhaft bei einer ordentlichen Party auf Erden einstellt.

*Daniel Koppehl, Vikar*

## Info Corona

### *Liebe Gemeindeglieder,*

tagtäglich erleben wir die notwendigen Anpassungsmaßnahmen, um die Ansteckung durch das Corona-Virus zu verlangsamen. Wir alle sind aufgefordert, durch besonnenes Verhalten dazu beizutragen. Dazu gehört auch, dass die Aussetzung aller Gottesdienste und Veranstaltungen mittlerweile bis zum 19. April verlängert wurde.

Das bedeutet, dass wir in diesem Jahr weder Karfreitag noch Ostern in gewohnter gottesdienstlicher Form werden feiern können, aber nicht, dass wir es gar nicht feiern können.

So gibt es weiterhin das Angebot von Andachten und Gottesdiensten in Rundfunk und Fernsehen, einen Überblick dazu finden Sie z.B. unter

[www.rundfunk.evangelisch.de](http://www.rundfunk.evangelisch.de)

Daneben können Sie auch auf unserer Homepage für die kommenden Sonn- und Feiertage geistliche Gedanken und Impulse finden.

Außerdem lädt unsere Landeskirche unter

[www.ekbo.de/livestream](http://www.ekbo.de/livestream)

zum gemeinsamen Gebet täglich um 12.00 Uhr ein.

Ansonsten informieren wir Sie über die aktuelle Situation in unserer Gemeinde auch auf unserer Homepage sowie über unsere Schaukästen.

Es gibt auch Hilfsangebote von Gemeindegliedern, bei Bedarf für Menschen, die es selbst nicht können, einkaufen zu gehen, Medikamente aus der Apotheke zu besorgen oder auch mit dem Hund Gassi zu gehen. Bitte geben Sie dieses Angebot an Menschen weiter, von denen Sie wissen oder ahnen, dass sie von diesem Angebot Gebrauch machen wollen. Wir dienen dann gerne als „Vermittlungsstelle“, entweder telefonisch oder per E-Mail.

Und natürlich bleiben wir für Sie ansprechbar.

So halten wir die Sprechzeiten unseres Gemeindebüros aufrecht, solange uns das personell möglich ist. Allerdings stehen wir Ihnen nur telefonisch zur Verfügung, von persönlichen Besuchen bitten wir solange abzusehen, wie es keine anderen Empfehlungen von staatlicher Seite gibt.

Sie erreichen unser Büro unter 815 18 39

[kontakt@heimatgemeinde.de](mailto:kontakt@heimatgemeinde.de) und Pfarrer Ehrhardt unter

747 641 60 /

[pfarrer@heimatgemeinde.de](mailto:pfarrer@heimatgemeinde.de).

Blieben Sie gesund und behütet!

**Gott hat uns nicht gegeben einen Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit. (2. Timotheus 1, 7),**

Ihr

Gemeindegemeinderat



## Elementarer Gottesdienst



### *E*in etwas anderer Gottesdienst

Am 8.3.2020 fand erstmals ein elementarer Gottesdienst in der Kirche Zur Heimat statt, den ich völlig unbefangen und ohne irgendwelche Erwartungen besuchte.

Mich erwartete statt der üblichen Predigt vordergründig vor allem auf Kinder abgestimmte und mit einfachen Worten erzählte Geschichten aus dem Leben Jesu. Die Geschichten wurden mit großen Bildern illustriert, den vorne im Kreis sitzenden Kindern in kleineren Ausgaben direkt gezeigt. Anschließend konnten alle Gottesdienstteilnehmer Fragen zu den Bildern, Geschichten, Eindrücken und dadurch ausgelösten Empfindungen und inneren Bildern beantworten. Das ist für uns noch ungewohnt, aber einige Mutige wagten sich dann doch aus der Deckung und schilderten ihre Gedanken.

Insgesamt ein interessanter Versuch, auch die Jugend mit in den Gottesdienst einzubinden. Diese neue Form des Gottesdienstes ist wohl nur für insgesamt vier Sonntage im Jahr geplant.

Mir persönlich fehlten die sonst in der Predigt für mich immer vorhandenen Denkanregungen. Aber das ist nichts, was gegen den innovativen elementaren Gottesdienst sprechen würde.

Ortrun Gawlas

Angesprochen darauf, wie ich diese Form des Gottesdienstes fand und, ob ich meine Gedanken dazu formulieren würde, will ich dies gerne machen.

Generell finde ich „neue Formen ausprobieren“ im Gottesdienst richtig und finde es auch gut, dass sich Frau Petzold und Frau Lutz gemeinsam mit Pfarrer Ehrhardt einmal mit „godly play“ im Gottesdienst versuchten.

Zugegebenermaßen war ich etwas skeptisch zu Beginn, weil ich über „godly play“ wusste, es ist Material für den Kindergottesdienst, das in der Gemeinde für die Kinder angeschafft wurde.

Als dann die Erzählung über zentrale Momente in Jesus' Leben begann, anhand von großen, gemalten Bildern, fragte ich mich: „Ist das nicht eher etwas nur für Kinder?“

Die großen Bilder wurden vorne oben gut sichtbar nach und nach aufgehängt, die vorne sitzende Kindergruppe bekam die Bilder zusätzlich in kleinerem Format. Die Erzählung war deutlich formuliert, gut verständlich in einfacher Sprache. Jesus als Baby, als Heranwachsender im Tempel, mit den Jüngern beim Abendmahl usw. bis hin zur Auferstehung an Ostern, dem Wendepunkt, der auch mit einem zweiseitigen Wendebild dargestellt und erklärt wurde.

→ S. 4

# Gemeindeleben

**Alle auch nach dem 19. April geplanten Veranstaltungen stehen unter dem Vorbehalt, ob die aktuelle Lage ein Stattfinden zu lässt. Informieren Sie sich bitte auf unserer Homepage oder rufen Sie unser Gemeindebüro an.**



von S. 3 Sicher intellektuell nicht so spannend, wie manch eine gute Predigt, aber durchaus das Herz ansprechend.

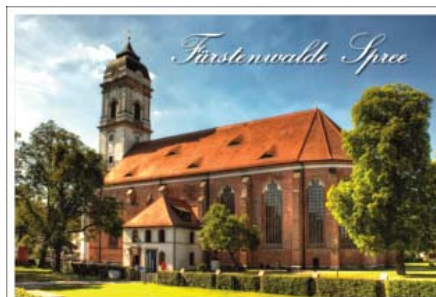
Beste Momente im Gottesdienst kamen für mich in der anschließenden Fragerunde. Wir alle wurden gefragt „Was ist dir das liebste Bild von Jesus?“ – „Welches gefällt Dir am besten?“ – „Wo sehen wir uns?“ Die verschiedenen Antworten aus den Reihen der Gemeinde zeigten die Bereitschaft, sich zu beteiligen und eine große Offenheit, eigene Gedanken zu äußern.



Wir waren angeregt, darüber nachzudenken, wo wir uns sehen, bezogen auf die verschiedenen Momente in Jesus' Leben und unser eigenes Dasein. Ob man dazu unbedingt die Godly-Play-Materialien benötigt? Das

Aufhängen der großen Bilder ist ja doch recht mühsam, und offen gestanden, die Bilder gefallen mir persönlich nicht so gut, wie z.B. manch schönes historisches Glasfenster mit Motiven aus Jesus' Leben, an denen ich mich nicht sattsehen kann.

*Karin Ruddeck*



## Gemeindeausflug nach Fürstenwalde

Wie bereits im letzten Gemeindeblatt angekündigt, planen wir einen Gemeindeausflug nach Fürstenwalde / Spree und Umgebung und zwar für Donnerstag, dem 7. Mai.

Treffpunkt: 9.30 Uhr vom Teltower Damm / Ecke Leo-Baek-Strasse.

Unsere Ziele: Die Honigkirche in Neu-Hartmannsdorf und der Dom St. Marien in Fürstenwalde.

Mittagessen: Im Restaurant Seeblick am Trebuser See.

Anschließend geht es weiter nach Bad Saarow (Kurpark und dann per Schiff auf den Scharmützelsee Richtung Wendisch Rietz mit Kaffee und Kuchen).

Auf diese Schifffahrt dürfen nur eine kleine Anzahl von Rollstühlen und Rollatoren mitgenommen werden. Melden Sie sich bitte daher vorher bei Frau Jonas.

Rückkehr: gegen 18.30 Uhr

Bitte melden sie sich im Gemeindebüro zur Heimat unter der Telefonnummer 030 8151839 an und überweisen sie den Betrag von 49,50 Euro auf das Gemeindekonto :

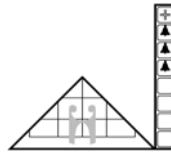
Kirchenkreisverband Berlin Süd-West  
IBAN DE44 5206 0410 0503 9663 99  
mit dem Hinweis „Gemeindeausflug Heimat“

Wer unseren Abfahrtsort nicht allein erreichen kann, melde sich bitte bei Renate Jonas unter  
Tel.: 033 203 70537

## Wie schön, dass Du geboren bist gemeinsam Geburtstag feiern

Der Geburtstagsclub lädt im Namen der Gemeinde Zur Heimat alle „Geburtstagskinder“, die im März, April und Mai Geburtstag haben, zu einer gemeinsamen Geburtstagsparty am

# Gemeindeleben



	Aktuelle Informationen auf der jeweiligen Homepage der Gemeinde	
S 26. April Misericordias Domini	18 Uhr   Abendgottesdienst Pfarrerin Weintz	10 Uhr   Pfr. Heck (Abendmahl), Predigt- nachgespräch

27.5.2020 von 15 bis 17 Uhr in den Gemeinderaum der Kirche ein. Es gibt Geburtstagskuchen, dazu ein Ständchen, ein kleines, buntes Programm und natürlich ein geistliches Wort. Wer mitfeiern möchte, melde sich bitte bis Mittwoch 20.5.2020, 12 Uhr im Gemeindebüro an, entweder telefonisch unter 815 1839 oder per Mail an kontakt@heimatgemeinde.de.

Wenn Sie einen Fahrdienst benötigen, geben Sie uns bitte Bescheid!

*Annette Petzold und  
Marion Michel-Lipowsky*



## „Titanen on Tour“ mit Planwagen von Brück nach Weliki Nowgorod

*Einladung zum Vortrag mit Videos und Lichtbildern*

„Was ist das? Irgendwo im russischen Nirgendwo spielen zwei gemischte deutsch-russische Mannschaften Volleyball in einer Sporthalle. Hier, zwischen Barren und Gymnastikmatte, werden die Deutschen auch schlafen. Das ist der Friedensglockenpferdetreck von Brück nach Weliki Nowgorod 2018. 2300 km absolvierten Pferd und Mensch in insgesamt 80 Tagen. Alle 30 km gab es eine Rast. Die Menschen in Polen, dem Baltikum und Russland

empfangen uns. Wir verschenkten die Friedensglocke, brachen das Brot, spielten, beteten, tanzten und tranken manchen guten Schluck. Eine Ausdauerleistung von historischem Ausmaß, eine echte Begegnungs- und Versöhnungsreise.“

Dies ist nur eine von vielen Geschichten, die es zu erzählen gibt von diesem Abenteuer, das Helmut Kautz, einstmals Vikar in der Gemeinde Zur Heimat und noch Pfarrer im brandenburgischen Brück, angestoßen und organisiert hat.

Am Donnerstag, dem 23. April wird er ab 19.00 Uhr seinen Vortrag „Titanen on Tour“ bei uns in der „Heimat“ halten: Im Gelben Saal des Gemeindehauses Heimat 27.

Da sollen noch viele Geschichten vom Treck und auch manche von der vorstehenden Veränderung bei Pfarrer Kautz erzählt werden. Im Sommer geht es auf den nächsten Treck: Fast 600 km von Hamburg über Hannover bis zum Kloster Marienfließ in der Prignitz, seiner neuen Wirkungsstätte ab September, soll er führen. Noch spannender soll es 2025 werden. Das Treck-Ziel heißt Jerusalem.

*Ilka Erkelenz*

PS: Zum Guss der neuen Friedensglocke sucht Pfarrer Kautz neben Militärschrott noch reichlich Messing, Kupfer, Zinn und Zink. Wenn Sie noch alte Wasserhähne, Leuchter, Teller, Glocken oder Ähnliches aus diesen Metallen haben, können Sie diese gern zum Vortrag mitbringen und so die Friedensmission unterstützen.

Weitere Informationen im Internet:  
[www.friedenstreck.de](http://www.friedenstreck.de)  
<https://kirche-brueck.de/>  
<http://www.titanen-on-tour.eu>

## Gedenken an Horst Lüdolph

Am 14. März haben wir unser langjähriges Gemeindeglied Horst Lüdolph, der am 23. Februar mit über 90 Jahren verstarb, in einem Gottesdienst verabschiedet.



Er war lange Zeit für die Kirchengemeinde Zur Heimat ehrenamtlich tätig. Vom Ende der 60er Jahre bis 1983 war er im Gemeindegemeinderat und über viele Jahre außerdem Kirchmeister, das ist heutzutage der Wirtschaftler. Dabei hat er sich mit seinem Wissen als Steuerberater und einem hohen Aufwand an Zeit eingebracht. Immer wenn es um die Finanzen unserer Gemeinde oder um die Erhaltung unserer Gebäude oder um personelle Fragen der Mitarbeiter ging – Herr Lüdolph war mit Rat und Tat zur Stelle. Eine ganz außergewöhnliche Belastung in diesem Amt war die finanztechnische Begleitung der Renovierung unseres Gemeindehauses.

Auch war er vor ein paar Jahren mit dem Bericht aus seiner Kriegsgefangenschaft, in die er als Schüler kam, in dem Buch „Krieg ist schrecklich, mein Kind“ beteiligt.

Wir denken an ihn und seine Familie mit großem Dank.

*Bernd Schulze*



**R**esonanz war das Thema der Predigt von Pfarrer

Alexander Heck in der Stephanusgemeinde unter dem Motto „Evangelische Zeitsagen“. Resonanz ist auch der Titel des Buches von Hartmut Rosa, das die gedankliche Grundlage dazu lieferte.

In der heutigen, in allen Bereichen beschleunigten Welt entfremden wir uns ihr und uns immer mehr, weil wir Reichtümer und Ressourcen ansammeln, die Weltreichweite vergrößern und uns alles verfügbar machen und darüber die Kontrolle behalten wollen. Unsere Sehnsucht nach einer antwortenden Welt bleibt unerfüllt. Wie können wir „Resonanz Erfahrungen“ machen? Wie kann der Mensch in der Welt Anklang finden und sich in ihr „zu Hause“ fühlen? Wir sehen z.B. viele Bilder in einer Ausstellung, doch nur bei einem Bild fühlen wir, dass es uns „anspricht“, dass wir etwas verstehen, etwas sehen, was gar nicht gemalt ist. Dann erleben wir Resonanz, sind in einen Beziehungsmodus eingetreten, genau so, wie wenn wir in unserer Arbeit aufgehen.

Schläft ein Lied in allen Dingen,  
Die da träumen fort und fort,  
Und die Welt hebt an zu singen,  
Triffst du nur das Zauberwort.

So hat es Eichendorff in Reime gefasst.

Nach Rosa gelingt das Leben nur, wenn wir es lieben. „Es“ sind die Menschen, die Räume, die Aufgaben, die Ideen. Wenn wir sie lieben, entsteht so etwas wie ein vibrierender Draht. Durch Liebe, Achtung und Wertschätzung können die Resonanzachsen vibrieren und atmen, das eigene Selbst bewegt und reich werden.

Gott, so Pfarrer Heck, hat einen Draht zu uns. Wenn wir daran und an ihn glauben, gerät der Draht in Schwingungen – swinging with God. An der Geschichte des Sündenfalls macht er deutlich, dass Gott die sündigen Menschen nicht ausstößt, sie nicht beschämen will. Er weiß, dass der von Schuld und Scham beladene Mensch nicht zu Resonanz fähig ist. Er ist fürsorglich. Weil Adam und Eva sich ihrer Nacktheit schämen, bringt er ihnen Kleider aus Fell. Gott will die Beziehung zum Menschen.

Ingrid Schulze



## „Meine Sicht auf Gottes Schöpfung“

So soll der Titel meiner Ausstellung sein, die vom 3.5. bis 28.6.2020 in der Kirche zur Heimat zu sehen sein wird. Arbeiten „querbeet“ durch die letzten Jahre meines Schaffens, die auf jährlichen Malreisen nach Ahrenshoop und Ausflügen in die nähere Umgebung von Berlin und Brandenburg und weiter entstanden sind, werde ich präsentieren.

Dargestellt werden Tiere, Menschen und Landschaften auf Leinwand in Öl oder Acryl. Einige farbige Impressionen auf Papier werden außerdem gezeigt.

Zehn Jahre lang (2003-2013) war ich, gemeinsam mit Frau Brigitte Sommer, für die künstlerische Ausgestaltung des Kirchenraums der Heimat zuständig. Es hat mir viel Spaß gemacht, den Menschen neben der Andacht auch den Blick auf schöne Kunstwerke zu ermöglichen.

Ich wünsche viel Spaß beim Betrachten meiner Bilder, weitere sind in meinem Atelier zu besichtigen.

## „Frühstück und mehr für Frauen“ -

### **Abschied oder Neubeginn?**

*Das Frauenfrühstücks-Team wird im November dieses Jahres zum fünfzigsten und derzeit letzten Mal interessierte Frauen einladen.*

Wir, das Vorbereitungsteam, bedanken uns für die Treue unserer Gäste. Wir möchten alle Frauen mit Ideen und Tatkraft ermutigen, Treffen für Frauen – vielleicht auch im Sprengel – zu planen und organisieren. Wir sind bereit, Erfahrungen weiter zu geben.

Nach 18 Jahren geben wir den Ball weiter. Wer fängt ihn auf?

Ansprechpartnerin wäre Karin Purmann (Tel: 364 69 581)

*Ihr Frauenfrühstücks-Team*

# Einladungen

**Pause bis mindestens 19. April, danach achten Sie bitte auf unsere Mitteilungen!**

## Adressen im Sprengel

Kirche Schönow-Buschgraben  
Andréezeile 23, 14165 Berlin  
Stephanuskirche  
Mühlen- Ecke Hochbaumstraße, 14167 Berlin  
Kirche Zur Heimat  
Heimat 24, 14165 Berlin

## Glauben und Leben

### Bibelkreis

Di, 21. April (unter Vorbehalt)  
20 Uhr, Jugendkeller  
Thema: „Die Apostelgeschichte“  
Kontakt: Ulrich Purmann, Tel. 36 46 95 82

### Gesprächskreis „Mit Gott leben“

Mo 20 Uhr, monatlich nach Vereinbarung  
Thema auf Nachfrage bei  
Bettina Wehrle, Tel. 89 65 84 12

### Geburtstagsclub

Mi, 20. Mai 16.30 bis 17.30 Uhr  
im Gelben Saal  
Zur Planung und Durchführung des vierteljähr-  
lichen Geburtstagscafés  
Marion Michel-Lipowsky, Annette Petzold  
generationen@heimatgemeinde.de

### Männertreff

Gemeindehaus, Gelber Saal, um 19.30 Uhr  
Do 9. April: Gespräch (fällt aus)  
Do 23. April: Gespräch  
Ansprechpartner: Bernd Schulze 815 13 13,  
W. Michael Hager 771 74 06

### „Offener Gesprächskreis“

Gemeinderaum in der Kirche  
jeden letzten Montag im Monat, 15 Uhr  
Auskunft: Waltraud Radtke, Tel.: 801 87 41

### Jugendtreff

Gemeindehaus, Jugendcafé  
Termine nach Absprache  
Kontakt: jugend@heimatgemeinde.de

### Abenteuer Kirche

Gemeindehaus:  
Eine Kindergruppe ab 5 Jahren  
Dienstags von 15.15 bis 16.15 Uhr  
Kontakt: generationen@heimatgemeinde.de

### Alte Töne für winzige Ohren

In der Kirche donnerstags 10.30  
für Kinder von 0 bis 18 Monaten  
Kontakt:  
generationen@heimatgemeinde.de

## Musik & Bühne

### Kindertheatergruppe

freitags  
16.30 – 18.00 Kinder ab 7  
18.15 – 19.45 Jugendliche  
Julia Schwebke  
www.Julia-Schwebke.de  
kinder@heimatgemeinde.de  
oder mobil 0174 6925544

### Instrumentalgruppe

Die Kinder können ihre Instrumente mitbringen.  
Wir proben projektbezogen zusammen mit der  
Kindertheatergruppe  
Probentermine bitte erfragen:  
Ulrich Hansmeier, Tel. 01632 406 107

### Kirchenchor

im Gemeinderaum der Kirche  
mittwochs 19.45 – 21.30 Uhr  
Leitung: Katharina Daur  
Tel. 771 69 32,  
kirchenmusik@heimatgemeinde.de

### Kinderchor

im Gemeinderaum der Kirche  
donnerstags 15.30 – 16.00 Uhr (5 bis 7 Jahre)  
donnerstags 16.15 – 17.00 Uhr (ab 8 Jahre)  
Andrea Eckhardt, Tel. 32 76 48 60  
info@singlust.de

### Gospelchor „Spirit of Gospel“

im Gemeinderaum der Kirche  
dienstags 19 – 21 Uhr  
Leitung: Scott Clemons  
Auskunft/Kontakt:  
Reinhild Biesler, Tel. 817 61 56,  
r-biesler@t-online.de

### Posaunenchor

Großer Saal, mittwochs 20 – 22 Uhr  
Leitung: Traugott Forschner, Tel. 033203/82 657

## Rat & Tat

### Heimat-Basar-Treff

Gemeindehaus, montags 14 - 17 Uhr  
Sprecherin: Monika Massow Tel. 815 84 19  
Stellv. Sprecherin: Sylvia Schüttrumpf,  
Tel. 0160 293 00 37

### Kindertagesstätte des Diakonischen Werkes Steglitz-Teltow-Zehlendorf

für Kinder von 1 bis 6 Jahre  
Leo-Baek-Strasse 6  
Mo – Fr 7 – 17 Uhr  
Leitung: Elke Scholz  
**Schularbeitszirkel ab 3. Klasse**  
Gemeindehaus: Souterrain  
montags um 16 Uhr, außer in den Ferien  
Anmeldung: Renate Jonas, Tel. 033203 70537

### Fahrradwerkstatt

pausiert  
jeweils 9.30 bis 12 Uhr,  
hinter dem Gemeindehaus  
mit Günter Wehrle, Günter Dirks-Woweries

## Sport & Tanz

### Tanzgruppe Beran

Großer Saal, dienstags 19 Uhr  
Astrid Beran, Tel. 01577 578 57 75

### Tanzgruppe Gesellschaftstanz

Großer Saal, montags 20 Uhr  
Ehepaar Veas, Tel. 03329 / 61 63 70  
nicht in den Ferien

### Senioren-gymnastik

Mi, 9.30 - 10.30 Uhr, Großer Saal  
30,- Euro für 10 Stunden  
Information: Jutta Kemps Tel. 81 29 87 31

## Weitere Angebote

### Gitarrenunterricht

„Gitarrenunterricht für Erwachsene und Kinder  
ab 6 Jahren“  
Sandra Kögel Tel.: 030/23629073  
sandra\_koegel@web.de"

### Cellounterricht

Gemeindehaus  
Termin nach Vereinbarung  
Cornelia Hampel, Tel. 680 89 330

### Aerobic-Kurs

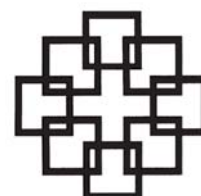
montags 18.15 – 19.45 Uhr, Großer Saal  
Gebühr: 4 Euro / Abend  
Auskunft und Anmeldung:  
Kristina Ambos, Tel. 847 22 257

### Tanz-Gruppen Krause

Großer Saal  
Auskunft / Anmeldung: Caroline Krause,  
tanz-zentrum-berlin@gmx.de  
Tel. 0157 30419294

### IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeindegemeinderat der Ev. Kirchengemeinde Zur Heimat, Heimat 27, 14165 Berlin  
Redaktion: Pfr. Claas Ehrhardt, Helga Galli, Christian Penzlin, Karin Purmann, Ingrid Schulze  
Layout: Friedrich Lutz; Druck: mediaray-graphics, Parallelstr. 29a, 12209 Berlin. Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 7.3.2020  
Die Redaktion behält sich vor, den Text sinngemäß zu kürzen, sowie im Rahmen der neuen deutschen Rechtschreibung zu korrigieren und dies kenntlich zu machen. Dieses Gemeindeblatt wird in einer Auflage von 2.000 Exemplaren kostenlos an die Haushalte im Gemeindebereich ehrenamtlich verteilt, oder per Post versandt.  
Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht immer die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wiedergeben.  
Unser Gemeindeblatt soll *anzeigenfrei* bleiben, darum veröffentlichen wir keine privaten oder gewerblichen Anzeigen.



## Ev. Kirchengemeinde Zur Heimat

### Postanschrift

Heimat 27, Tel. 815 18 39  
14165 Berlin Fax 845 09 598  
kontakt@heimatgemeinde.de  
www.heimatgemeinde.de

### Gemeindebüro

Christiane Hochbaum Tel. 815 18 39  
Öffnungszeiten: Di und Do 10 - 12 Uhr  
Mi 16 - 18 Uhr  
Mo und Fr geschlossen

### Pfarrer

Claas Ehrhardt

Telefon im Pfarrhaus: 74 76 41 60 AB  
pfarrer@heimatgemeinde.de

Sprechstunde: jederzeit gern nach Verabredung

### Vikar Daniel Koppehl

Telefon 87 33 80 58 (AB)  
vikar@heimatgemeinde.de

### Gemeindegemeinderat

Vorsitzende: Cordula Westphal Tel. 815 18 39  
gkr@heimatgemeinde.de

### Gemeindebeirat

Vorsitzende: Karin Purmann Tel. 364 69 582  
karinpurmann@heimatgemeinde.de

### Wirtschaftler

Gerhard Galli Tel. 815 18 39  
wirtschaftler@heimatgemeinde.de

### Gemeindegemeinschaft

Annette Petzold Tel. 88 53 84 74 (AB)  
generationen@heimatgemeinde.de

### Kirchenmusik

Katharina Daur Tel. 771 69 32  
kirchenmusik@heimatgemeinde.de

### Kindertagesstätte

Leo-Baeck-Str. 6, 14165 Berlin  
Elke Scholz Tel. 815 15 72  
ev.kita-zur-heimat@dwstz.de

### Prädikantin

Dr. Marion Michel-Lipowsky Tel. 815 18 39  
praedikantin@heimatgemeinde.de

### Flüchtlingsbeauftragte

Franziska Menzel Tel. 84 11 60 60  
menzel@dwstz.de

### Kunstbeauftragte

Gitte Iversen Tel. 01575885 48 68  
kunst@heimatgemeinde.de

### Konzertbeauftragte

Reinhild Biesler konzert@heimatgemeinde.de

### Öffentlichkeitsbeauftragte (Homepage)

Ilka Erkelenz oeffentlichkeit@heimatgemeinde.de

### Gemeindeförderungsverein Zur Heimat e.V.

#### Vorsitzende

Sylvia Schütrumpf Tel. 0160 293 00 37

#### Kassenwart

Christian Penzlin Tel. 811 62 36

## Kontoverbindungen

### Gemeindegemeinschaft für Spenden/Zahlungen:

Kirchenkreisverband Berlin Süd-West  
IBAN DE44 5206 0410 0503 9663 99  
„Zur Heimat“ | Zweck | Name | Adresse

### Gemeindeförderungsverein Zur Heimat e.V.

IBAN: DE05 1001 0010 0099 0651 07

### Freunde der Kita Zur Heimat e.V.

IBAN: DE69 5206 0410 0003 9102 88

SPENDENBESCHEINIGUNGEN WERDEN GERN ERSTELLT.



Bischof Dr. Christian Stäblein

Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

18. März 2020

## Wort des Bischofs

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Schwestern und Brüder,  
die Ausbreitung des Corona-Virus ist beängstigend. Sie fordert uns heraus.  
Viele Maßnahmen werden dieser Tage ergriffen, wir versuchen uns und unsere Mitmenschen so gut es geht zu schützen. Geschäfte werden geschlossen, Zusammenkünfte verboten, ja, wir müssen Gottesdienste absagen. Das ist schmerzhaft, macht Sorge, war so auch noch nie da. Aber es ist richtig. Die Gesundheit der Menschen, gerade auch derer, die durch das Virus besonders verwundbar sind, geht immer vor. Wir wollen, ich will achtsam sein, gerade für die Menschen, die uns jetzt brauchen. Die so schnell aus dem Blick geraten, schauen wir gerade auch auf sie!

Gott erspart uns nicht alle Bedrängnisse des Lebens. Aber er hat uns verheißen, bei uns zu sein. Ich vertraue darauf, dass Gott uns trägt. Dieses Vertrauen schenkt uns Gott. In Unsicherheit und Ängsten, in Kranksein und auch im Sterben bleibt er. Hält mit uns aus. Und hält uns fest bei sich.

Für mich ist das Beten Hilfe und Kraftort. Hier kann ich meine Sorgen vor Gott bringen. Hier kann ich aussprechen, was mich bewegt an Zweifeln, Fragen, Ängsten, an Dank und Liebe. Es ist der Ort, der ohne physische Berührung mein Herz berührt. Beten ist für mich der Pulsschlag des Glaubens, gerade jetzt.

Ich möchte Ihnen sagen, dass ich von nun an diese Tage jeden Mittag um 12.00 Uhr ins Gebet gehen will. Ein paar Worte zu Gott, unbedingt die Bitte für die, die krank sind, und alle, die sie pflegen, ein Vaterunser, eine Bitte um Segen. Von nun jeden Tag immer um 12.00 Uhr. Ich lade Sie ein, mit in dieses Gebet zu gehen, wo immer Sie gerade sind.

Gott bleibt, bleiben Sie behütet!

Ich grüße Sie herzlich,

Ihr

Das Gemeindeblatt ist auch im Internet zu finden unter  
www.heimatgemeinde.de oder mit nebenstehendem QR-Code:  
Redaktionsschluss der Ausgabe für Mai: 7. April 2020  
Beiträge oder Anmerkungen senden Sie uns bitte per E-Mail an:  
redaktion@heimatgemeinde.de oder geben sie im Gemeindebüro ab.

